

12th World Police Sailing Championship 21. - 27. Oktober 2012 in Hong Kong

Mit einem hauchdünnen Vorsprung von einem Punkt gewann das Team Switzerland 1 vor der Skyline von Hong Kong den Weltmeistertitel im Polizei-Segeln.

In insgesamt 11 Regatten mit zum Teil starken Winden und Seegang durch einen Taifun-Ausläufer regattierten 13 Teams aus 8 Nationen auf Booten des Typs J80 während einer Woche um den Titel der 12. Polizeisegel-Weltmeisterschaft rund um die 7-Millionen Stadt Hong Kong.



Impressionen mit dem Race Officer Mark (unteres Bild ganz rechts, unübersehbar)

Vorgeschichte

Seit 1991 segeln Polizisten aus der ganzen Welt regelmässig an Meisterschaften gegeneinander. 2010 hatte die Weltmeisterschaft in Langenargen, Deutschland, stattgefunden. Für dieses Jahr stellte sich der Hong Kong Police Sailing Club zur Verfügung, den Anlass zu organisieren.

Mit der Unterstützung des Hong Kong Marine Departement und dem Royal Hong Kong Yacht Club (RHKYC) mit den Standorten Middle Island im Süden der Stadt und Kellett Island im Hafen von Hong Kong sowie in Zusammenarbeit mit dem Hebe Haven Yacht Club (HHYC) im Nordosten der Stadt wurde der Anlass perfekt organisiert. Neu war 2012, dass auch Personen aus der Justiz an den Meisterschaften teilnehmen konnten.

Teilnehmer und Infrastruktur

Die Teilnehmerteams kamen aus Deutschland (2 Teams), Holland (1 Team), England (2 Teams), Nordirland (1 Team), Österreich (1 Team), Australien (1 Team), Hong Kong (3 Teams) und der Schweiz (2 Teams). Die Schweiz stellte ein Team der Luzerner Polizei

und das Team der St. Galler Polizei mit drei Mitgliedern des SCR. Unser Team hiess Switzerland 1 und bestand aus Alfred Geisser (SCR, Kapo SG) und den Teammitgliedern Paul Rieser (SCR, Kapo SG), Beat Fritsche (SCR) und Jean-Marc Pasche (Kapo SG).

Alle Boote vom Typ j 80 waren in einem hervorragenden Zustand und mit neuen Genuas und – wo erforderlich - mit neuen Grosstüchern ausgestattet. Die Gennaker waren tadellos. Die Wetterverhältnisse waren meist hervorragend mit zum Teil Windstärken zwischen vier und sechs Beaufort bei sonnigem, leicht bewölktem Himmel.

Unser Schiff hat die Segelnummer HKG 1530 und heisst (sinnigerweise) jailbreaker.

Untergebracht waren die Teilnehmenden im perfekt ausgestatteten Police College in Hong Kong. Die Transporte funktionierten präzise und zuverlässig. Die Verpflegung war vom Besten; die Abende wurden jeweils mit einem ungezwungenen und lockeren „Drinking Package“ mit BBQ oder einem Curry abgeschlossen.

Segeln in Revier Hong Kong

Am ersten Tag (Samstag) trafen sich die Teilnehmenden zum Skipperbriefing, wo letzte Formalitäten erledigt wurden. Auch wurden die Boote den einzelnen Teams zugelost. Die Regatten wurden in verschiedenen Revieren durchgeführt. An den beiden ersten Tagen (Sonntag und Montag) segelten wir im Süden der Stadt in einem eigentlichen Traumgebiet vor Middle Island mehrere Windward/Leeward-Regatten (Up and Down-Regatten). Die Windverhältnisse waren sehr gut, die Landschaft wunderschön. Am Dienstag folgte die Verlegungsregatta von Middle Island nach Shelter Island im Nordosten. Diese Regatta führte uns an praktisch unüberbauten Ufern vorbei zum sehr idyllisch gelegenen Ort mit dem HHYC. Dort soll der schönste Sonnenuntergang von ganz Hong Kong mitzuverfolgen sein. Am Mittwoch folgten vor diesem Club wieder zwei Windward/Leeward-Regatten und anschliessend eine Langstrecken-Regatta um die landschaftlich sehr schönen Inseln in diesem Gebiet. Auf Donnerstag war ein Lay Day (Reservetag) angesagt, den wir wegen den bisherigen guten Windverhältnissen für einen eindrucksvollen Ausflug nach Lantau (nordwestlich von Hong Kong) nutzen konnten. Am Freitag war vor dem HHYC ein letztes Windward/Leeward-Rennen angesagt; am Nachmittag folgte das Verlegungsrennen nach dem Hafen von Hong Kong zum RHKYC auf Kellett Island, Causeway-Bay. Alle Langstrecken-Regatten waren aus nautischer Sicht anspruchsvoll. Am Samstag schliesslich segelten wir die Abschlussregatta im Kanal von Hong Kong vor der beeindruckenden Kulisse der Grossstadt. Am Samstagabend erfolgte die Siegerehrung im Hauptquartier der Police of Hong Kong.



Leestart vor Middle Island (ganz links)



vor Middle Island (wir ganz links, in vorderer Position)



auf dem Weg von Middle Island nach HHYC (mit starker Konkurrenz aus HK und aus Holland)



Zieleinlauf nach der Überführungsregatta vor dem HHYC



Rennleitung HHYC



Konkurrenz



weitere Konkurrenz



unser Schiff im Vordergrund (in HHYC)



Vorbereitung auf das Inselrennen vor HHYC



jailbreaker in action vor dem Start



unsere Luzerner Kollegen



für einmal nicht so schönes Wetter



jailbreaker unterwegs



vor HHYC



knapp vor der deutschen Konkurrenz



breakers
nach einem gewonnen Lauf



die Konkurrenz aus HK schläft nicht



Zwischenwertung



schöner Start (2. Schiff von links)

Rennverlauf

Zu Beginn tasteten sich die Teams in den vier Windward/Leeward-Regatten gegenseitig ab. Unsere erste Standortbestimmung zeigte, dass wir schnell und wettbewerbsfähig waren. Es schlichen sich aber noch zu viele Fehler ein. Mit einem ersten, zwei zweiten und einem siebten Platz schlossen wir diese Serie ab, mit der Hoffnung, den siebten Platz irgendwann streichen zu können. Das Verlegungsrennen nach Port Shelter vom Süden in den Nordosten dieses beeindruckenden Segelreviers konnten wir für uns entscheiden, was uns sehr freute. Der dritte Renntag brachte nochmals zwei erste und einen dritten Rang. Dies brachte uns die Führung im Gesamtklassement ein. Am Lay Day (Donnerstag) konnten wir uns von den

körperlichen Anstrengungen der ersten Regattatage etwas erholen und unsere Hände und andere kleinere Verletzungen pflegen. Den vorletzten Tag (Freitag) wollten wir eigentlich mit zwei guten Rangierungen abschliessen, um am Abschlusstag sorglos segeln zu können. Leider blieb uns dieser Wunsch verwehrt. Die neunte Wettfahrt (Windward/Leeward) war gekennzeichnet durch schwierigste Windverhältnisse. Sie glich einem Glückspiel. Wir konnten dann auch nur den sechsten Rang erzielen. Anschliessend folgte das Überführungsrennen in den Hong Kong Harbour zur Causewaybay. Dabei frischte der Wind stark auf. Zudem stand hoher Schwell von einem Taifunalausläufer. Alle Teammitglieder waren voll gefordert. Es gelang uns dann auch, mittels aktiven und kräfteaubenden Arbeitens einen beträchtlichen Vorsprung herauszuholen. Bei der Einfahrt in den Causeway-Channel betrug unser Vorsprung nach gut dreieinhalb Stunden rund 1'000 m (vgl.

<http://tacktracker.com/cloudregattas/show/1341345097/6>). So dachten wir, dass wir dieses Rennen gewinnen könnten. Leider passierte uns ein technisches Missgeschick, indem das Gennakerfall brach. Dies zwang uns schliesslich zur Aufgabe dieses Rennens. Am Abend dieses Renntages waren wir denn auch sehr niedergeschlagen. Wir glaubten, die Meisterschaft verloren zu haben. Am letzten Tag (Samstag) blieb uns deshalb nur noch, unser Bestes zu geben, um noch einen guten Rang herauszufahren und auf eine möglichst gute Rangierung zu hoffen. Die Wettfahrt fand vor der imposanten Skyline der Stadt im dichten Berufs- und Fährverkehr und mit schwierigen, drehenden Windverhältnissen statt. Doch durch die taktisch hervorragende Leistung unseres Skippers und durch den Kampf des gesamten Teams konnten wir an der letzten Bahnmarke gegenüber dem führenden Boot (Holland) die Innenposition erreichen und den Tagessieg erringen. In der Gesamtwertung reichte es schliesslich mit zwei Streichresultaten und einem Punkt Vorsprung zum Weltmeistertitel vor den ebenfalls hervorragend segelnden Teams Luzerner Polizei und dem Titelverteidiger Holland.



RHKYC Kellott Island



Impressionen vor dem letzten Lauf

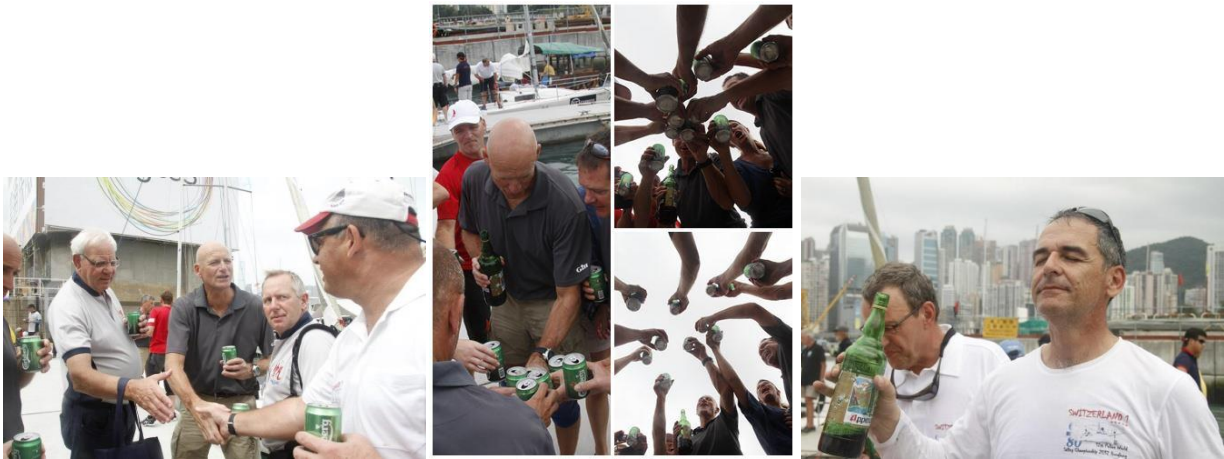


auch die Deutschen sind angespannt





vor dem letzten Rennen ...



und nachher

feiern können sie, die Holländer

.... aber die Schweizer nicht weniger!



12th World Police Sailing Championships
Overall Results (9 races to count - 2 discards)

Date : 2012-10-27

Place	Team	Boat name	Sail no.	R1	R2	R3	R4	R5	R6	R7	R8	R9	R10	R11	Total	Net
1	Switzerland 1	Jailbreaker	1530	2	7	1	2	1	3	1	1	6	14	1	39	18
2	Switzerland 2	Jive	221	1	2	2	3	2	2	9	3	2	2	5	33	19
3	Netherlands	Jelik 6	2257	3	1	4	5	4	1	3	4	1	9	2	37	23
4	Hong Kong 1	Joss	2237	4	6	3	6	3	5	2	2	3	1	4	39	27
5	Germany 2	Jelik 7	2258	14	4	5	4	10	4	4	5	8	3	3	64	40
6	Germany 1	Jazz	1226	14	3	7	1	6	6	5	14	9	4	6	75	47
7	England 1 (Dorset)	Invictus	2236	7	5	6	9	5	7	8	6	10	7	11	81	60
8	Australia	Javelin	1529	5	10	8	8	7	9	13	8	7	6	7	88	65
9	Hong Kong 2	J Qi	2235	6	8	10	7	8	8	7	10	5	10	10	89	69
10	Northern Ireland	Footloose	2252	14	13	11	10	9	13	10	7	4	8	8	107	80
11	Hong Kong 3	Sea Biscuit	2263	8	9	9	13	12	12	6	12	12	14	9	116	89
12	Austria	May 13	2231	14	12	12	12	11	10	12	9	11	5	12	120	94
13	England 2 (Lancashire)	JeNe PaBe	2253	14	11	13	11	13	11	11	11	14	11	13	133	105

Am Samstagabend erhielten wir in Anwesenheit des Chefs der Marine Hong Kong und durch den Polizeichef von Hong Kong Andy Tsang (Chef über 27'000 Polizisten) die Sieger-Trophäen überreicht. Es folgte ein "Very British Evening" mit Dudelsackkonzert und einem exzellenten Essen im Police Headquarter.

Dank

An dieser Stelle möchten wir dem SCR ganz besonders für die Unterstützung unseres Teams danken. Auch Thomas Hochuli, der uns im Sommer 2012 seine J80 zum Training zur Verfügung gestellt hatte, danken wir sehr herzlich. Wir waren in der Lage, gut zu trainieren. Optimaler wäre es gewesen, wenn es auch auf dem Bodensee hin und wieder mit Windstärken um 4 bis 6 Beaufort geweht hätte, um auf die Verhältnisse in Hong Kong noch besser vorbereitet gewesen zu sein.

Ein ganz grosses Dankeschön geht auch an das Hong Konger Organisation-Komitee. Der Anlass war perfekt organisiert und jedem Team waren Kontaktpersonen zugeteilt, die uns sprachlich und sozial unterstützten. Die nötige Kommunikation war auf Englisch gewährleistet und Kontakte ausserhalb der Organisation wurden mittels Kärtchen mit chinesischen Texten (Hotelname für den Taxifahrer, bevorzugtes Essen etc.) unterstützt. Die Gastfreundschaft der Hong Konger Kollegen war echt und der Anlass von Fairness und Sportlichkeit geprägt.

SCR-Wimpel konnten wir tauschen mit dem RHKYC und dem HHYC.

Die Meisterschaften in Hong Kong bleiben uns unvergesslich. Hong Kong ist jederzeit wieder eine Reise wert, sei es zum Segeln, sei es zum Sightseeing.

Weitere Informationen und viele zusätzliche Fotos auf:

contr + <http://hkpsailingclub.wix.com/home#>

Facebook mit Suchbegriff

12th World Police Sailing Championship

Für das Team Switzerland 1

Beat Fritsche / 07.11.2012